



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Bericht über die Entwicklung der Hochschule

Universität Paderborn

Paderborn, 1991/95 - 1995/97; damit Ersch. eingest.

Großgeräte für Forschung und Lehre

urn:nbn:de:hbz:466:1-8508

Lehrlinge

Angesichts der bundesweit angespannten Situation auf dem Lehrstellenmarkt hat die Universität Paderborn zusätzliche Ausbildungsplätze bereitgestellt. Wurden 1995 lediglich zwei Lehrlinge neu eingestellt, so waren es 1996 zehn; fünf Einstellungen erfolgten überplanmäßig. Für den Herbst 1997 haben weitere sechs Lehrlinge eine Einstellungszusage erhalten. Die Einrichtung der hierfür erforderlichen Stellen muß noch beim Ministerium für Wissenschaft und Forschung des Landes Nordrhein-Westfalen beantragt werden. Die Universität Paderborn stellt Ausbildungsplätze in den Bereichen Metall, Elektrotechnik und Bürokommunikation.

Sachmittelausgaben

Im Berichtszeitraum erzielte die Universität Paderborn bei den Sachmitteln der Titelgruppe 94 einen absoluten Zugewinn in Höhe von 1,03 Mio. DM. Dadurch konnte die in den Jahren zuvor festzustellende Benachteiligung im Vergleich zu anderen Hochschulen zum Teil ausgeglichen werden.

Mit dem planmäßigen Ausscheiden des Bundes aus dem HSP I im Haushaltsjahr 1996 war jedoch für die Hochschule Paderborn ein Verlust in Höhe von 1,37 Mio. DM an jährlichen Sachmittelzuweisungen verbunden. Weil die Sachmittelzuweisungen aus dem HSP I direkt an die aus dem Hochschulsonderprogramm zugewiesenen Stellen gebunden waren, ist der Verlust dieser Mittel im Vergleich zu anderen Hochschulen besonders groß, da der Universität von den landesweit verteilten 708 Stellen insgesamt 84 Stellen zugewiesen wurden.

Inwieweit die bisherigen Mittelzuweisungen aus dem HSP II, das nunmehr in das HSP III aufgegangen ist, aufrecht erhalten bleiben, ist noch ungewiß. Im Ergebnis ist festzustellen, daß die Hochschule Paderborn insbesondere aufgrund des Wegfalls der HSP I - Mittel im Sachmittelbereich nach wie vor einen Nachholbedarf aufweist.

Eine Darstellung der Aufteilung der Sachmittelausgaben auf die einzelnen Fachbereiche und zentralen Einrichtungen würde im Unterschied zu der Zeit vor der Finanzautonomie keine Entwicklungsaussagen erlauben. Jährliche Schwankungen in diesem Bereich sind nicht in erster Linie Ausdruck einer veränderten Zuweisung an die Fachbereiche aufgrund von Veränderungen bei den Verteilungskriterien, sondern haben ihre Ursache im wesentlichen in den Mittelschöpfungen zur Verstärkung der Sachmittel. Diese Verstärkungen sind Ausdruck einer bewußten und gewünschten Prioritätensetzung beim Ressourceneinsatz auf Fachbereichsebene

Großgeräte für Forschung und Lehre

Ohne eine Mindestausstattung mit Groß- und DV-Geräten ist eine erfolgreiche Lehr- und Forschungstätigkeit an den Hochschulen nicht durchführbar. Deshalb müssen, auch um auf einem möglichst neuen Stand der Technik zu bleiben, laufend Ersatz- und Ergänzungsbeschaffungen getätigt werden.

Geräte der Grundausrüstung sowie zur Ergänzung und Erneuerung werden aus Haushaltsmitteln der Titelgruppe 94 beschafft; ihr Kostenumfang liegt unter 150.000 DM

(seit dem 01.01.1997 unter 250.000 DM). Bei einer Überschreitung dieser Grenze werden die Kosten im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe „Ausbau und Neubau von Hochschulen“ gemäß dem Hochschulbauförderungsgesetz (HBFÜ) vom Bund und den Ländern je zur Hälfte finanziert. Die Hochschulen beantragen hierzu die „Großgeräte“ beim Ministerium für Wissenschaft und Forschung des Landes Nordrhein-Westfalen (MWF), welches die Anträge zur Begutachtung an die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) weiterleitet. Bei einem positiven Votum der DFG empfiehlt diese die Anträge wiederum dem Wissenschaftsrat zur Aufnahme in den Rahmenplan für den Hochschulbau. Nach Abschluß der letztgenannten Maßnahme erfolgt letztlich - je nach Haushaltslage - die Beschaffungsgenehmigung durch das Ministerium. Im Berichtszeitraum genehmigte das Ministerium für Wissenschaft und Forschung der Universität Paderborn insgesamt 27 Großgeräte. Einschließlich der Finanzierungsplanung für das laufende Haushaltsjahr wurden hiervon bereits 20 Maßnahmen mit einem Kostenvolumen in Höhe von ca. 9,22 Mio. DM abschließend finanziert. Für sieben weitere Großgeräte mit Kosten von 3,15 Mio. DM wurden 1997 erste Raten in Höhe von 1,74 Mio. DM bewilligt. Die Abschlußfinanzierung ist für 1998/1999 vorgesehen. Zusätzlich ist spätestens ab 1998 die Finanzierung für drei Großgeräte mit geplanten Kosten in Höhe von 3,01 Mio. DM vorgemerkt.

Bewilligte und geplante Großgeräte 1995 bis 1997

Art der Geräte	Anzahl	Zentralkapitel (bis 1997 in DM)	Hochschulkapitel (bis 1997 in DM)	Restfinanzierung (1998/99 in DM)	Investitionen gesamt (in DM)
Technisch-wissenschaftliche Großgeräte (ohne DV)	3	823.000			823.000
WAP-Cluster	11	1.150.225	836.369	1.109.225	3.095.819
CIP-Pools	5	1.065.553			1.065.553
Vernetzte DV-Systeme	3	3.369.339		300.000	3.669.339
sonstige DV-Großgeräte	2	2.305.000			2.305.000
DV-Großgerät ZV	3	506.000			506.000
Summe	27	9.219.117	836.369	1.409.225	11.464.711
- davon ausfinanziert	20	7.899.117	416.369		8.315.48
- davon anfinanziert	7	1.320.000	420.000	1.409.225	3.149.225

Vorgemerkte Großgeräte für 1998:

2 technisch-wissenschaftliche Großgeräte (ohne DV) für 1.007.000 DM

1 DV-Großgeräte für 2.000.000 DM

Finanzierte Kontingente je Haushaltsjahr

Jahr	Zentralkapitel	Hochschulkapitel	Investitionen gesamt
1995	2.972.459	179.991	3.152.450
1996	3.546.659	236.378	3.783.037
1997 *	2.700.000	420.000	3.120.000

* Gesamtplanung für 1997